



Wilhelmsplatz 3, 37073 Göttingen
+49551 39 26203

foerderkreis@forum-wissen.de
www.foerderkreis-forum-wissen.de

Liebe Mitglieder des Förderkreises Forum Wissen,

ein durchaus heißer, aber auch durchwachsener Sommer geht zu Ende und der Herbst beginnt mit sonnigen Tagen!

Erleben konnten Sie sicher schon die beiden aktuellen ganz herausragenden Sonderausstellungen "Herz & Hirn - gemeinsam verstehen" und "Ich Du Wir - Soziale Beziehungen bei Menschen und anderen Primaten". Wenn noch nicht, nutzen Sie die Gelegenheit - es lohnt sich! Angebotene Führungen finden Sie unter www.forum-wissen.de.

Aufmerksam machen möchten wir Sie auch auf die Reihe „Chalk Talks“, die in diesem Wintersemester fortgesetzt wird und am 25.10.2024 um 16:30 Uhr startet mit **Dr. Hanna Schleihauf** zum Thema: **“Wie Kinder und Schimpansen Informationen suchen und um Hilfe bitten”**. Nähere Informationen zu dieser Veranstaltungsreihe finden Sie hier: <https://www.forum-wissen.de/event/chalk-talks-3/>

Nun gibt es wichtige Neuigkeiten zu unserer Initiative des Förderkreises zur Verleihung des "Forum Wissen Award".

Im August hat sich ein Fachbeirat getroffen und den Vorstand im Hinblick auf einen würdigen Preisträger/Preisträgerin beraten.

Das im Mitgliederkreis bereits vorgestellte Projekt ist auf der Zielgeraden – noch dieses Jahr wird der Preis erstmals überreicht!

Die **festliche Veranstaltung zur Preisverleihung** ist **im November** im Forum Wissen geplant.

Bitte merken Sie sich schon einmal den **Termin 14.11. 2024, 18.00 h im Forum Wissen** vor!
Nähere Informationen folgen.

Der Förderkreis wird bei der Vorbereitung und Durchführung eng mit der Universität zusammenwirken. Für diese zugesagte Unterstützung bedanken wir uns sehr!

Für das kommende Jahr planen wir nach den guten Erfahrungen mit der Reise nach Potsdam nun eine weitere **Exkursion**, über das Ziel berät der Vorstand noch. Wenn Näheres zu den Rahmenbedingungen feststeht, werden wir Sie unverzüglich informieren. Der

voraussichtliche Zeitraum für die zu planende 2-3 tägige Reise wird März/April 2025 sein.

Mit unserer **Öffentlichkeitsarbeit für den Förderkreis** haben wir einen wichtigen Schritt gemacht: Im aktuellen faktor-Magazin ist ein schöner Artikel zum Forum Wissen, zum Förderkreis und seinem Engagement für das Forum Wissen erschienen. Wir fügen den Artikel für eine hoffentlich anregende Lektüre diesem Mitgliederbrief als Anlage bei.

Nun wünschen wir Ihnen schöne, hoffentlich sonnige Herbstwochen, freuen Sie sich auf bevorstehende Neuigkeiten zum Forum Wissen und die kommenden Termine!

Ihr Vorstand

Ursula Haufe

Prof. Dr. Ramin Yahyapour Sigrid Lüttge Christiane Kümmel-Weber Petra Hillebrandt

Die sich für ‚unser‘ Haus engagieren

Das Göttinger Wissensmuseum ‚Forum Wissen‘ ist seit zwei Jahren für die Öffentlichkeit zugänglich. Die ersten Erfahrungen sind positiv, die Vollendung des Gesamtensembles schreitet voran, und Weiterentwicklungen sind geplant. Um die Öffentlichkeit bei diesem Prozess mitzunehmen, engagiert sich ein prominent besetzter Förderkreis.

TEXT SVEN GRÜNEWALD

FOTOGRAFIE ALCIRO THEODORO DA SILVA

Das Museum der Universität Göttingen Forum Wissen ist mit seinem Konzept in Deutschland einmalig und europaweit neben Gent und Uppsala eines von insgesamt nur drei gleichartigen Wissensmuseen. Zwar stehen im Kern des Museums Exponate der rund 40 Sammlungen der Universität, doch geht es hier nicht nur darum, hübsche Sachen anzuschauen. Das Forum Wissen hat sich auf die Fahne geschrieben, einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln, wie eigentlich Wissen entsteht und dass Wissenschaffung kein geradliniger Prozess ist. Ein ambitioniertes Ziel.

Denn im Grunde soll sich Wissenschaft damit dem Dialog mit der Öffentlichkeit stellen – und ein Stück weit Bescheidenheit an den Tag legen, dass Wissenschaffung nicht Unfehlbarkeit bedeutet. In regelmäßig wechselnden Sonderausstellungen illustrieren verschiedene Themen diesen Prozesscharakter von Wissenschaft.

FÜR GÖTTINGEN STELT DAS FORUM WISSEN ein veritables Großprojekt dar. Rund 25 Mio. Euro hat der Bund in den Aufbau des Museums gesteckt – was zu einem wichtigen Teil dem Einsatz des 2020 verstorbenen SPD-Bundestagsabgeordneten Thomas Oppermann zu verdanken ist. Bereits als das erste Konzept für das Museum 2012 im Rahmen der Exzellenzinitiative begutachtet wurde, wurde dessen wegweisender Vorbildcharakter betont.

Doch dieses Leuchtturmprojekt soll eben nicht nur ein abgehobenes Universitätsprojekt für die üblichen Verdächtigen aus dem Göttinger Bildungsbürgertum sein. Das ist quasi Teil der DNA des Konzepts, sich dem Dialog mit der Öffentlichkeit zu stellen, und das ist auch die Motivation des 2017 gegründeten ‚Förderkreises Forum Wissen Göttingen e.V.‘, der hinter den Kulissen an der Gestaltung des Forum Wissen mitwirkt, indem Fördergelder eingeworben und besondere Projekte damit finanziert werden.

„**WIR HABEN UNS DAMALS GEGRÜNDET**“, so Sigrid Lüttge, Gründungsmitglied des Vereins und zurzeit stellvertretende Vorsitzende, „um deutlich zu machen, dass das Projekt eben nicht nur ein Uni-Thema ist, sondern auch von Bürgern aus der Region getragen wird. Wir laden deshalb aktiv Bürger dazu ein, mitzuwirken und das Forum Wissen als ‚unser aller Haus‘ zu betrachten.“ Und Ursula Haufe, die ehemalige Leiterin der Göttinger Wirtschaftsförderung und inzwischen Vorsitzende des Vereins, ergänzt: „Wir wollen dazu beitragen, dass ein gemeinsamer Spirit entsteht, das Forum Wissen voranzubringen.“ Denn das Museum soll sich etablieren und ein dauerhafter Magnet werden – das braucht ein kontinuierliches Engagement. „Wir haben viel erreicht, aber wir stehen auch erst am Beginn des Weges“, verdeutlicht Haufe.

Gestartet ist der Verein vor sieben Jahren mit 24 Gründungsmitgliedern, die andere von der Idee begeistern konnten. „So sind wir schnell bei knapp 200 Mitglie- ▶



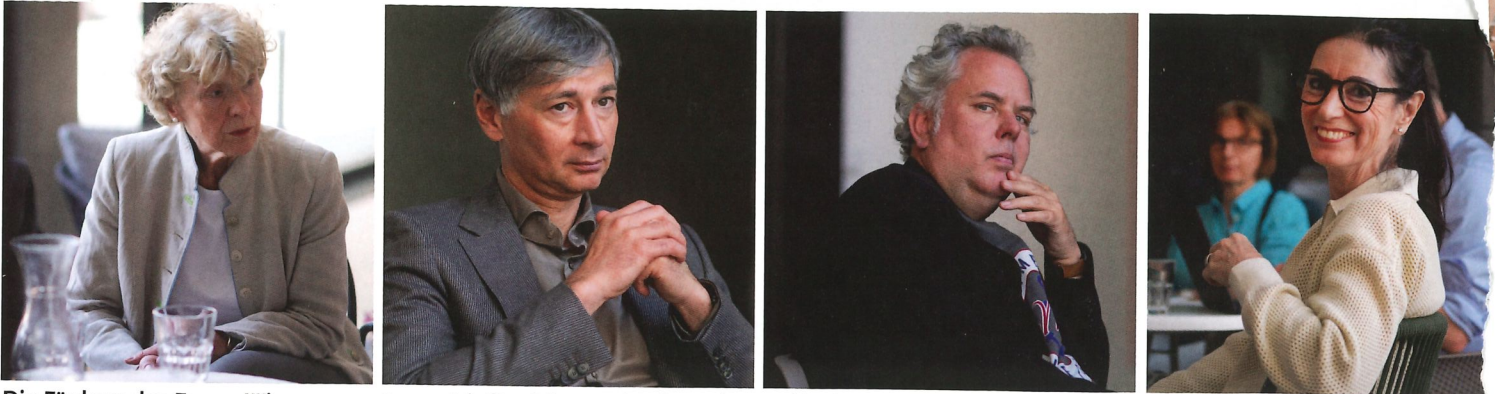
derer des Forum Wissen Christoph Bleidorn, Ursula Haufe, Ramin Yahyapour und Sigrid Lüttge

dern gewesen“, sagt Lüttge. Da steht der Verein auch heute noch. Auch die Spendensammeltätigkeit kann sich sehen lassen: Rund 200.000 Euro konnte der Verein bislang für das Forum Wissen einsammeln. Eine Namensplakette, die Förderwand, hängt im Eingangsbereich des Forums, Großspender können auch eine Raumpatenschaft übernehmen. Manche ziehen es jedoch auch vor, anonym zu bleiben.

FÜR DEN AUFBAU UND BETRIEB des Forum Wissen gibt es öffentliche Gelder, doch ob die langfristig ausreichen, ist offen. Beispielsweise sind noch nicht alle Bauabschnitte realisiert: Das Biodiversitätsmuseum ist gerade in der konkreten Planung, für das Thomas-Oppermann-Kulturforum im Nordflügel, das große Veranstaltungsflächen enthalten soll, läuft zurzeit die Bauplanung. Die Gelder dafür wurden jedoch vor drei Jahren zugesagt und es kann sein, dass aufgrund der Inflation und gestiegener Baukosten die Pläne angepasst werden müssen. Dann sind die Stadt, die Universität und eben auch

die Bürgerschaft gefragt. „Es wird immer Bedarfe geben, die wir nicht mit öffentlichen Mitteln abdecken können und die daher aktive Unterstützer brauchen“, sagt Ramin Yahyapour, stellvertretender Vorsitzender des Förderkreises und Leiter der GWDG, des Rechenzentrums der Universität. „Häufig kommen aber auch einfach sehr gute Ideen, die auf der Strecke bleiben würden, wenn es nicht dieses freiwillige Engagement gäbe.“

DARÜBER HAT DER FÖRDERKREIS bereits seine Spuren hinterlassen: Der große rote, weithin sichtbare Schriftzug ‚FORUM WISSEN‘ auf dem Dach wurde durch den Förderkreis finanziert, ebenso das Aufhängen des Wals im Café im Atrium – das Highlight des alten Zoologischen Museums. Für den Umbau wurde das Skelett entfernt und zwischengelagert, dabei stellte sich heraus, dass es aufwendig saniert werden musste. Einen Großteil der Kosten dafür und für das logistisch sehr anspruchsvolle Aufhängen übernahm der Förderkreis. Und noch ein anderes Projekt, an dem der Förderkreis beteiligt ▶



Die Förderer des Forum Wissen engagieren sich für viele verschiedene Themenblöcke, unter anderem Mitgliederwerbung, Spendensammlung und Vernetzung. Dabei soll auch ein nicht-akademisches Publikum angesprochen werden.

» *Kinder sind Multiplikatoren. So erreichen wir Menschen, die wir auf normalem Weg eher nicht mit dem Museum ansprechen.* «

war, zeigt sehr schön, wie die ganz unterschiedlichen Player für den Erfolg des Museums zusammenarbeiten: der Malwettbewerb für Kinder. Als der Wal, ins Forum Wissen zurückkehrte, wurden die Grundschulen der Stadt zu einem Wettbewerb aufgerufen, eben diesen Pottwal zu malen. Die Ergebnisse wurden dann ausgestellt, und es erschienen zahlreiche Kinder mit ihren Eltern. „Kinder sind Multiplikatoren“, macht Professor Christoph Bleidorn, wissenschaftlicher Leiter des Forum Wissen, deutlich. „So erreichen wir Menschen, die wir auf normalem Weg eher nicht mit dem Museum ansprechen.“ Doch genau die will das Forum Wissen ja erreichen – Menschen aus bildungsfernen Gruppen. Deswegen sind Schulklassen auch eine besondere Fokusgruppe der Museumsdidaktik.

DOCH DAMIT HÖRT DIE INTERDISZIPLINÄRE Zusammenarbeit, das Ineinandergreifen der vielen Player im Forum Wissen rund um das Beispiel Wal, noch nicht auf. Ein Seminar zur Wissenschaftskommunikation an der Fakultät für Biologie und Psychologie hat mit den Bildern des Wettbewerbs ein Kinderbuch gestaltet und dafür ergänzende Texte geschrieben und dies zusammen mit dem Uni-Verlag herausgegeben. Ein Mitglied des Förderkreises wiederum hat ein großes Bild, das von einer ganzen Schulklasse der Albanischule gemalt wurde, gekauft und der Klasse zurückgeschenkt.

Dieses Engagement schafft auch positive Aufmerksamkeit bei der lokalen Politik, mit der der Förderkreis in einem engen Austausch steht, um das Museum stärker in der Öffentlichkeit zu verankern und eine bessere Finanzierungsgrundlage zu erreichen. So engagiert sich der

Förderkreis weiter für vielen Themen: Mitgliederwerbung, Spendensammeln, Vernetzung. Auch wurde damit begonnen, Reisen zu anderen Museen zu organisieren, um sich vor Ort neue Impulse zu holen und mit anderen Förderkreisen zu vernetzen.

Auch das Forum-Wissen-Team um Christoph Bleidorn bleibt nicht stehen: Da sind natürlich die baulichen Erweiterungen, aber auch in Sachen Marketing soll sich noch einiges tun – dabei geht es etwa um eine verbesserte Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing und darum, eben auch noch stärker ein nicht-akademisches Publikum anzusprechen.

AUF EINER ANDEREN EBENE lässt sich aber schon ein Erfolg verbuchen, denn das Forum Wissen war auch dazu gedacht, dass es von der Universität selbst zu Zwecken der Forschung und Lehre genutzt wird. „Wir sehen klar die immer höhere Bekanntheit des Museums auf dem Campus“, so Bleidorn. „Das Forum wird für Lehrveranstaltungen und Forschungsprojekte genutzt. Die Salondebatten, die wir inzwischen hier abhalten, gehen auf Impulse aus dem Campus zurück.“ In den zwei Jahren seit Eröffnung konnte das Museum mehr als 110.000 Besucher anziehen, etwas über die Hälfte kommt aus einem engen regionalen Umkreis von 20 Kilometern, der Rest stammt aus einem überregionalen Einzugsgebiet. Und auch international wird man bereits gut sichtbar. Obwohl erst zwei Jahre alt, hat es das Forum Wissen gleich bei zwei renommierten europäischen Museumspreisen geschafft, für einen Preis nominiert zu werden: dem European Museum of the Year Award 2024 und dem DASA-Award für museale Vermittlung. *f*